

velmbo



Jahrestreffen am 30. Mai 2015

Rundschau Nr. 182

Mitteilungsblatt der Vereinigung ehemaliger Lehrlinge von Maschinenfabriken MFO, BBC, ABB, Lernzentren LfW und libs Werk Oerlikon

Zürich, im Oktober 2014

Inhalt

| | |
|--------------------------------------|----|
| Aus dem Vorstand | 3 |
| Protokoll Mitgliederversammlung 2014 | 5 |
| Bericht Mitgliederversammlung 2014 | 12 |
| Bericht Lehrabschlussfeier 2014 | 19 |
| Neue Ehemalige 2014 | 20 |
| Jahrestreffen 2015 | 21 |
| Vorstandsreise 2014 | 22 |
| Veränderungen bei libs Zürich | 24 |
| Projekt Rose Pavillon | 25 |
| Vorstandsadressen | 27 |



Aus dem Vorstand

Danke

An der letzten Mitgliederversammlung habe ich meinen Rücktritt als Velmbo-Präsident bekannt gegeben. Dass ich von der Versammlung zum Ehrenpräsidenten gewählt wurde, hat mich nicht nur sehr überrascht, sondern auch sehr geehrt. An dieser Stelle möchte ich nun unserem Ehrenobmann, Walter Noser, für seine Unterstützung in den vergangenen Jahren herzlich danken. Die Statutenänderung war für mich sicher ein Höhepunkt, in meiner Tätigkeit als Präsident, da war der Zusammenhalt in der Velmbo sehr ausgeprägt.

Danken möchte ich aber auch allen Vorstandmitgliedern, die mich in meiner Tätigkeit als Präsident all die Jahre tatkräftig unterstützten und sehr viel zum guten Gelingen unserer Jahrestreffen beigetragen haben.

Es hat mir jeweils viel Spass gemacht, die Jahrestreffen zu organisieren und an den Anlässen dann immer wieder bekannte Gesichter zu sehen.

Dem neuen Präsidenten, Markus Gädient, sowie dem gesamten Vorstand wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg und gutes Gelingen.

Ehrenpräsident
Walter Fricker



Liebe Ehemalige



Wie in der letzten Rundschau angekündigt, ist der Wechsel in der Führung der Velmbo an der Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2014 vollzogen worden.

Ich möchte Euch an dieser Stelle, als neuer Präsident der Velmbo begrüßen und mich gleichzeitig auch herzlich bedanken für das Vertrauen, das Ihr in mich setzt.

Ein grosser Dank geht jedoch auch an Walter Fricker, der die Velmbo in den

letzten 18 Jahren hervorragend präsiert hat.

Das Präsidium der Velmbo ist eine Herausforderung für mich, die ich gerne annehme und mit vollem Einsatz angehen werde.

Auch dieses Jahr waren wir vom Vorstand an der libs Lehrabschlussfeier dabei und konnten über 20 neue Mitglieder für die Velmbo gewinnen.

Ein Ziel von mir ist es, Brücken zu schlagen zwischen den Generationen. Wieder vermehrt junge Lebrabgänger zu animieren, nicht nur der Velmbo beizutreten, was uns in den letzten Jahren relativ gut gelungen ist, sondern auch aktiv mitzumachen, respektive an den Jahrestreffen teilzunehmen.

Ich denke, das nächste Jahrestreffen am 30. Mai 2015 bietet eine gute Gelegenheit dies gleich umzusetzen. Wir beabsichtigen an diesem Tag den Versuchstollen Hagerbach in Flums - Hochwies zu besichtigen, wo es für die Jungen, wie auch für die älteren Mitglieder Interessantes zu erleben gibt.

Doch bevor es soweit ist, wünsche ich allen noch einen schönen Herbst und alles Gute fürs kommende Jahr 2015.

Der Präsident
Markus Gadiant

Protokoll Mitgliederversammlung 2014

Protokoll der 72. Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2014 in Zürich

Beginn der Versammlung : 14.10 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 (*siehe RS Nr. 176*)
4. Mutationen 2011 – 2013 (*siehe RS Nr. 177, 179, 181*)
5. Jahresberichte des Präsidenten 2011 – 2013 (*siehe RS Nr. 177, 179, 181*)
6. Kassa (*siehe RS Nr. 181*)
 - a) Kassaberichte 2011 - 2013
 - b) Berichte der Revisoren 2011 - 2013
 - c) Abnahme der Jahresrechnungen 2011 - 2013
 - d) Festsetzung des Jahresbeitrages 2015 - 2017
 - e) Festsetzung der Vorstandsentschädigung 2015 - 2017
7. Wahlen
 - a) Präsident
 - b) Vorstand
 - c) Revisoren
8. Anträge
 - a) Namensänderung von Lernzentren LfW zu libs
 - b) Ernennung von Rolf von Weissenfluh zum Ehrenmitglied
 - c) Ernennung von Walter Fricker zum Ehrenpräsidenten
 - d) Ernennung von Heike Ernst zum Ehrenmitglied
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Vor dem Mittagessen begrüsst der Präsident Walter Fricker die anwesenden Mitglieder, den Ehrenobmann Walter Noser mit seiner Frau Marie-Louise, die Ehrenmitglieder Verena Huber, Jakob Bosshard und Georg Müller, den Vertreter der vel Baden Hans Eberhard und den Vertreter der libs den Geschäftsführer Herrn Ingo Fritschi.

Ingo Fritschi begrüsst ebenfalls die Teilnehmer und gibt einige Zahlen zu libs bekannt.

Zum Beginn der Jahresversammlung geht auch noch ein besonderer Gruss an die beiden Revisoren Stefan Schmid und Stefan Hähnlein sowie an den Ersatzrevisor Peter Ochsner.

Daniel Knecht der Standortleiter libs Zürich lässt sich entschuldigen, er hat sich bei einem Sturz den Fuss verletzt und liegt nun im Bett.

Auch das jüngste Mitglied Marcel Vogler (Abschluss 2004), sowie das älteste Mitglied Ehrenobmann Walter Noser (Abschluss 1941) werden begrüsst.

Eine besondere Freude ist es, Hans Jakob Heer (Abschluss 71) unter uns zu haben. Er ist für diesen Anlass am weitesten gereist, er kommt nämlich aus Amerika.

Es haben sich auch einige Mitglieder wegen Krankheit abgemeldet. Wir wünschen ihnen auf diesem Weg gute Besserung.

An der heutigen Versammlung sind

| | |
|------------|----------------------------|
| 4 | Ehrenmitglieder |
| 8 | Vorstandsmitglieder |
| 3 | Revisoren |
| 22 | Gäste |
| 33 | Mitglieder |
| 38 | Freimitglieder |
| 108 | Teilnehmer anwesend |

Der Präsident erklärt die Versammlung als eröffnet.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden die Herren Erwin Vonlanthen (Abschluss 1968) und Hans Jakob Heer (Abschluss 1971) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 69. Jahresversammlung in Schaffhausen

Das Protokoll der 69. Jahresversammlung, welches in der Rundschau Nr. 176 nachzulesen war wird ohne Änderung einstimmig genehmigt.

Ein Dank an die Protokollführerin Heike Ernst (Abschluss 1982).

4. Mutationen 2011 - 2013

In den Rundschau 177, 179 und 181 sind die Mutationen nachzulesen.

Wir hatten in den vergangenen 3 Jahren

- 104 Eintritte
- 48 Austritte
- 54 Todesfälle und
- 46 Ausschlüsse gemäss Artikel 13 unserer Statuten

Insgesamt haben wir im Moment:

- 5 Ehrenmitglieder
- 450 Freimitglieder
- 583 Mitglieder
- 1038 Mitglieder total**

Es sind vermehrt die „Jungen“ (Abschluss 2000 – 2013) die wir ausschliessen müssen, da nach einiger Zeit – meist durch Wegzug - kein Kontakt mehr hergestellt werden kann. Daran müssen wir im Vorstand noch arbeiten.

Die Mitglieder mit Abschlussjahrgang 1969 werden dieses Jahr zu Freimitgliedern.
Die anwesenden neuen Freimitglieder Hermann Kalt, Paul Mäder und Bruna Weber werden nach der Versammlung zusammen mit dem Vorstand zu einem Umtrunk eingeladen.

54 Ehemalige haben uns in den letzten drei Jahren für immer verlassen.
Wir gedenken der Verstorbenen durch Erheben und mit einer Schweigeminute

Die Mutationen werden von der Versammlung einstimmig angenommen.
Einen herzlichen Dank an Erika Baumgartner für ihre Arbeit.

5. Jahresbericht des Präsidenten 2011 - 2013

Walter Fricker schlägt der Versammlung vor, seine Berichte welche in den Rundschau 177, 179 und 181 nachzulesen waren, anzunehmen. Die Abnahme erfolgt einstimmig mit Applaus.

6. Kassa

a.) Kassabericht 2011 - 2013

Die Kassenberichte der Jahre 2011-2013 werden via PowerPoint-Präsentation nochmals aufgezeigt.

Der Vorstand dankt allen Spendern herzlich für die grosszügigen Zuwendungen, vor allem auch den Freimitgliedern, welche immer wieder einen Beitrag spenden.

Ein grosses Dankeschön geht auch an Rolf von Weissenfluh, der seit 2011 unsere Rundschau zu einem Freundschaftspreis von CHF 1'000.— druckt und damit unsere Kasse kräftig entlastet. Der Druck ist nun farbig und auch in A4 möglich.

Besten Dank an Georg Müller für seine gute, genaue und zuverlässige Arbeit.

b) Revisorenberichte 2011 - 2013

Die Revisorenberichte werden von der Versammlung mit Applaus abgenommen.
Ein Dankeschön an die Revisoren Stefan Schmid und Stefan Hähnlein

c) Jahresrechnung 2011 - 2013

Die Jahresrechnungen werden ohne Einspruch und mit kräftigem Applaus angenommen. Nochmals ein Dank an Georg.

d) Mitgliederbeitrag 2015 - 2017

Der Mitgliederbeitrag für die nächsten drei Jahre wird einstimmig bei CHF 25.— belassen.

e) Vorstandsentschädigung 2015 - 2017

Die Vorstandsentschädigung wird einstimmig bei CHF 600.— belassen.

Der Vorschlag von Peter Horlacher (Abschluss 68), dem Vorstand noch einen Apéro für seine tolle Arbeit zu spendieren wird vom Präsidenten abgelehnt, da wir genügend Geld in der Kasse haben, um dieses Jahr sogar einen 2tägigen Vorstandsausflug zu machen. Das Geld geht somit an die Kasse zurück. Der Präsident bedankt sich im Namen des Vorstandes.

7. Wahlen

a) *Präsident*

Walter Fricker tritt nach 37 Jahren Vorstandstätigkeit (1 Jahr als Beisitzer / 18 Jahre als Vizepräsident und 18 Jahre als Präsident) von seinem Amt zurück. Er gibt an, es sei Zeit, Platz für Jüngere zu machen.

Markus Gadiant (Abschluss 86) hat zugesagt, seinen „Job“ zu übernehmen und die VELMBO in gleichem Sinne weiterzuführen.

Markus wird dieses Jahr 49 Jahre alt. Er ist verheiratet und hat einen Sohn.

Nach seinem Abschluss als Maschinenoperateur hat er noch 2 Jahre bei der BBC gearbeitet, bevor er als Ausbilder in die Lehrwerkstatt gekommen ist. Seit 7 Jahren führt er als Bereichsleiter die Mechanik-Werkstatt.

Da sich niemand aus der Versammlung spontan für diesen Posten bewirbt, wird abgestimmt.

Markus Gadiant wird von der Versammlung einstimmig zum neuen Präsidenten der VELMBO gewählt. Walter Fricker gratuliert ihm mit einem Blumenstrauss.

b) *Vorstandsmitglieder*

Der übrige Vorstand stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Es sind dies Erika Baumgartner, Heike Ernst, Daniel Frey, Adamo Mele, Georg Müller und Stephan Vetterli.

Sie alle werden von den Mitgliedern einstimmig mit Applaus im Amt bestätigt.

Der Vorstand konstituiert sich selber. Die einzelnen Posten werden an der nächsten Vorstandssitzung verteilt.

c) *Revisoren*

Da Stephan Schmid (Abschluss 1992) dieses Jahr als Revisor ausscheidet, wird Stefan Hähnlein (Abschluss 1988) 1. Revisor und Peter Ochsner 2. Revisor.

Als Ersatzrevisor werden Bruna Weber (Abschluss 1969) und Karin Amman (Abschluss 1988) vorgeschlagen.

Karin Ammann wird durch die Mehrheit als Ersatzrevisorin gewählt.

8. Anträge

a.) libs

Der Vorstand schlägt der Vereinigung vor, den Namenswechsel auch in unserem Namenszusatz zu berücksichtigen, damit wir auch Lehrlinge, welche dieses Jahr schon mit einem libs-Vertrag abschliessen, in die Vereinigung aufnehmen können.

Unser Vereinsname VELMBO soll bestehen bleiben, der Zusatz aber wie folgt geändert werden:

Vereinigung ehemaliger Lehrlinge von Maschinenfabriken MFO, BBC, ABB Lernzentren LfW und libs Werk Oerlikon.

Erwin Vonlanthen (Abschluss 1968)

Die ganzen Änderungen bringen im Normalfall nichts. Aber da wir nur den Namenszusatz ändern wollen sei dies in Ordnung.

Peter Horlacher (Abschluss 1968)

libs ist eine gute Sache und so ist es auch richtig, diese in unserem Namenszusatz mit aufzunehmen.

Hans-Jörg Zulliger (Abschluss 1966)

schlägt vor den Namen auf VELMBO-libs zu ändern, damit wir nicht immer alle Kürzel aufführen müssen

Walter Fricker widerspricht dem und versichert, dass der Name VELMBO bestehen bleibt wie gehabt, wir aber auf Briefkopf und ähnlichem den Namenszusatz ausschreiben werden.

Erwin Vonlanthen fragt Stefan Wettstein (CEO Bombardier Transportation AG) was er dazu meine.

Dieser erklärt: Die Jungen von heute wissen, was libs bedeutet, die Alten wissen was MFO oder BBC bedeutet. Durch die Historie im Namen verbinden wir die Mitglieder miteinander.

Der Vorschlag des Vorstandes wird durch Mehrheitsbeschluss angenommen. Es gibt nur zwei Gegenstimmen.

b.) Heike Ernst - Ernennung zum Ehrenmitglied

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Heike Ernst (Abschluss 1982) nach 32 Jahren im Vorstand zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Heike hat als Beisitzer angefangen, 18 Jahre die Rundschau geschrieben und übernahm anschliessend den Job des Protokoll-Aktuar, den sie immer noch ausübt.

Ausserdem hat sie die alten Tabellen mit den Mitgliederangaben in eine Access-Datenbank übertragen, mit der heute sämtliche Listen und Etiketten generiert werden können.

Heike wird einstimmig und mit Applaus gewählt und erhält von Walter Fricker einen schönen Blumenstrauss.

c.) Rolf von Weissenfluh - Ernennung zum Ehrenmitglied

Rolf von Weissenfluh (Abschluss 1975) druckt seit 2011 unsere Rundschau zu einem Freundschaftspreis von CHF 1'000.— (statt wie früher ca. CHF 3'000.--)

Er hat sich an der Versammlung in Schaffhausen bei Walter Fricker gemeldet und angeboten, den Druck der Rundschau zu übernehmen.

Die Gaben beim Wettbewerb am Jahrestreffen 2012 stammten ebenfalls von ihm.

Auch dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen und Walter Fricker gratuliert Rolf mit einem Blumenstrauss.

d.) Walter Fricker - Ernennung zum Ehrenmitglied

Ehrenobmann Walter Noser beantragt Walter Fricker (Abschluss 1969) zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Der Antrag war in der Rundschau Nr. 181 nachzulesen und wird von Markus Gadiant nochmals vorgetragen.

Für sein grosses Engagement wird Walter Fricker von der Versammlung mit einer Standing Ovation zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Walter Fricker bedankt sich für diese Ehrung und erwähnt, dass er nur dank seinem Vorstand seine Arbeit so gut erledigen konnte.

Der grösste Meilenstein sei gewesen, als zur Diskussion stand, ob die Vereinigung aufgelöst werden sollte.

Wir haben das Schiff jedoch wieder flott gemacht und können in 3 Jahren das 75. jährige Jubiläum feiern.

Er bedankt sich ausserdem bei Hans Vetsch (Abschluss 1957) der ihn 1977 in den Vorstand geholt hat.

Als Vizepräsident war es dann noch einfacher, „den Karren zu stossen“ als nachher als Präsident den „Karren zu lenken“

Walter Fricker wünscht Markus Gadiant viel Erfolg und hofft, dass es so gut weitergeht.

9. Verschiedenes

- Am **30. Mai 2015** findet das nächste Jahrestreffen statt. Bitte reserviert euch dieses Datum.
- Unser Kassier Georg Müller ist bereits seit 41 Jahren im Vorstand. Als Dank erhält er einen Gutschein vom Landhaus für ein feines Essen.
- Adolf Widmer (Abschluss 1953) ergreift das Wort in eigener Sache. Er erzählt, dass er, zusammen mit Kollegen, bereits 2003 in Oerlikon einen ortsgeschichtlichen Verein gegründet habe, nachdem er gemerkt habe, dass die Industrie immer mehr aus Oerlikon verschwindet.
Er bittet die Anwesenden, wenn sie noch irgendwelche Gegenstände aus MFO-Zeiten zu Hause haben, sich bei ihm zu melden.
- Edi Bodmer (Abschluss 1972) unser „Hof-Fotograf“ kündigt an, dass er von jetzt an den jeweils neuen Freimitgliedern gleich im Anschluss an die Versammlung ein Gruppenfoto ausdrucken wird.
Mit Applaus wird Edi dafür gedankt.

- Walter Fricker spricht Edi und Elvira Bodmer ebenfalls ein herzliches Dankeschön aus, die beiden dokumentieren schon seit Jahren unsere Versammlungen in Text und Bild.
- Walter Noser (Abschluss 1941) ist bereits 92 Jahre alt. Für seine Unterstützung der VELMBO erhalten er und seine Frau Marie-Louise von Walter Fricker einen herrlichen Blumenstrauss
- Markus Gadiant bedankt sich im Namen des Vorstandes bei Walter Fricker für seine geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Er überreicht ihm einen guten Wein und einen Gutschein für einen Z'nacht mit Rosmarie.
- Walter Fricker bittet die anwesenden Freimitglieder, den Ehrenobmann, das älteste und das jüngste Mitglied, sowie die neue Ersatzrevisorin und den Vorstand noch zu einem kleinen Umtrunk und anschliessend zu einem Gruppenfoto.
- Walter Fricker hofft, alle Anwesenden auch nächstes Jahr am Jahrestreffen wieder zu sehen, wünscht allen eine gute Heimreise und erklärt die Versammlung als geschlossen.
- Schluss der Jahresversammlung 15.10 Uhr

Protokollaktuarin

Heike Ernst



Bericht Mitgliederversammlung 2014

Flugmuseum in Dübendorf für Alle, anschliessend für die Gäste, während der Generalversammlung der Velmbojaner, ein Besuch im Radio- und Fernsehzentrum des Schweizer Fernsehens, über das Elvira schreibt.



Wie alle Jahre fanden sich gegen hundert "Velmbojaner" und "-janerinnen" in Oerlikon ein. Staunend über all die Veränderungen, kein Fabrikareal mehr, sondern eine neue Stadt mit schönen Gebäuden. Klar, s'tat etwas weh, nur etwas, nur noch das Gebäude, in dem das Lehrlingsbüro war, steht noch.

Trotzdem kam man ins Schwärmen, das Verschieben des Komplexes, Erinnerungen an Herr Noser und andere Personen. Es wurde einander erzählt warum man im Lehrlingsbüro erscheinen musste, als Beispiel: anstatt nur 3 x 2 Std Lebenskundeunterricht, wurde 1 viertes Mal durchgeführt, natürlich bei Kaffee und schönem Wetter.

Weil Einer seriös sein wollte, nicht der Schreiber, kam es aus und mein Klassenchef und ich als sein Stellvertreter mussten vor die „Schmitte“. Ich natürlich überlegte, wo geht mein Kollege retour, schnell sich abstimmen und ungefähr dasselbe sagen. Wir kamen mit einer Ermahnung davon. Ja und der Seriöse, er bekam „Klassentätsch“.



Nun galt es die Cars zu besteigen und los gings nach Dübendorf.

Als wir ankamen wurden gerade die Ju-52 bereitgestellt, mit donnernden Motoren, leider hatte es Gebüsch und hohe Zäune, so dass keine gute Aufnahmen gemacht werden konnten.



Wir wurden sehr freundlich empfangen. Zuerst gab's Kaffee und Gipfeli, mmh fein.



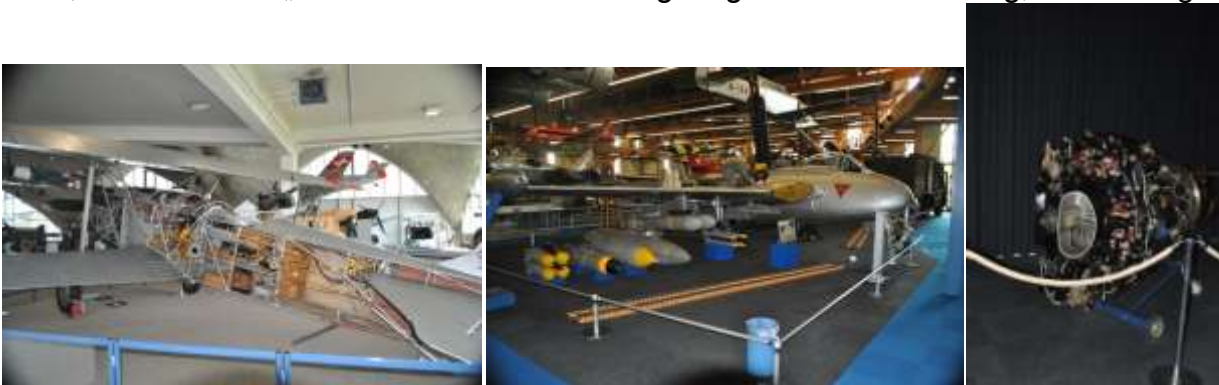
Übrig blieb nur ein Berg leerer Tassen und Gläser.

In Gruppen aufgeteilt, und los ging die Führung. Sehr unterschiedliches wurde uns nahe gebracht, je nach dem, was die Führungsperson mehr interessierte. Im Anschluss konnten wir über einige freie Zeit verfügen und so diejenigen Objekte besuchen die uns selbst interessierten.

Das Angebot ist so gross, was soll man beschreiben? Ich denke Bilder sagen mehr aus. Aber, sehen wir die Genauigkeit in der Produziert wurde.



Oder, sehen wir die „Innereien“ eines alten Flugzeuges. Die Bewaffnung, furchterregend.



Trotzdem, es ist immer wieder „geil“ zu wissen, dass ein eigenes Militärflugzeug in der Schweiz gebaut wurde, das aber nie zum Fliegen kam. Wie Militärpersonen, Beobachter, Kanoniere an der freien Luft agieren mussten in den ersten Militärfliegern.

Die Mirage mit der Kamera im Bug,



High-Tech schon vor 20 Jahren.

Auch die Bewaffnung der Venom, des Hunters (mit dem kann immer noch einen Gastflug mitmachen, für ca. 1200.-).



Bald waren wir am Ende der Besichtigung und nun fuhren wir ins Restaurant Landhus zum mega feinen Mittagessen.



Vorher durften wir den Apéro geniessen.

Bilder aus dem Saal, lauter zufriedene Gesichter.



Bilder der Herren, die zu uns sprachen.



Herzlichen Dank.



Unser Vorstand



Für die VELMBO- Mitglieder fand nach dem Essen die Mitgliederversammlung statt, die letztmalig unter der Leitung des Präsidenten Walter Fricker stattfand.

Fehlen dürfen unsere Jubilaren und Ehrenobmänner natürlich nicht, im Bilderreigen.



Jubilare mit Walter Noser, Walter Fricker und dem neuen Präsidenten



Walter Fricker, Herr und Frau Noser

Für die Gäste stand die Besichtigung der der Schweizerischen Radio und Fernsehanstalt an, über die Elvira Bodmer schreibt.

Nach diesen schönen Stunden unter den Teilnehmern galt es wieder Abschied zu nehmen mit klarem Wissen, bis zur nächsten Tagung im 2015.

Kameraden, die diese Berichte lesen und noch nie dabei waren, kommt, es ist Mega-schön.

Edi Bodmer

Nach einem –wie üblich- exzellenten Mittagessen, kommt der Überraschungsausflug für die NichtvelmboanerInnen. Gestärkt rennt die Spitze unserer Gruppe los, die hinteren versuchen langsam verdauend den Anschluss nicht zu verlieren.

Unser Ziel sind die Fernsehstudios der SRF. Nach kurzer Verschnaufpause werden wir von einer Führerin in Empfang genommen. Durch ein Fenster sehen wir zum 13. Stockwerk des gegenüberliegenden Hauses. Von dort oben wird das „Meteo“ gesendet. Für Besucher ist diese Stelle nicht zugänglich.



Sie ist nur über eine Metalleiter erreichbar und der Platz ist sehr eng, stehen und liegen doch überall Schüsseln, Scheinwerfer und Kabel. Apropos Platz: Die Studios sind in Wirklichkeit viel kleiner, als sie uns zu Hause am Bildschirm erscheinen. Die Räume haben keine rechten Winkel, sondern sind halbrund.

Wenn nun die Kamera immer wieder eine neue Stelle sucht, wirkt es, als ob die Zimmer keinen Anfang und kein Ende hätten. Auch das Licht spielt eine Rolle, mit vielen Scheinwerfern wirkt alles grösser. Zudem kommt das Licht von rechts und links hinten, so dass kein Schattenwurf entsteht. Während die schwächsten Leuchten 1 Watt haben, sind es bei den stärksten 3000 Watt.



Wir betreten nun eines der Studios. 10 x10m, rosa angehaucht und mit Glasperlenvorhang versehen, wird der Raum von allen sofort erkannt: „Glanz und Gloria“ sagen alle. Ausser mir, ich schaue nur sehr selten SRF und komme mir völlig out vor. Vielleicht sollte ich doch mal in „Glanz und Gloria“ reinschauen...

„G. u. G.“ wird übrigens eine Stunde vor der Ausstrahlung aufgezeichnet, da das Studio zur Sendezeit besetzt ist. Nein, die andere Sendung kommt ohne jedes Rosa aus. Die linke Hälfte

desselben Raumes ist in nüchternem grau und Holz. Das langgezogene dreidimensionale „R“ an der gebogenen Wand und der R-förmige Holztisch stehen für...? Keine schwierige Frage für SRF1-Seher.

Das technische Produktionszentrum ist – technisch. Hier sitzt unter anderen der Bildmischer. Er hat die Regieanweisungen vor sich und weiss, in welche der Kameras der Moderator sein „Grüezi“ zu lächeln hat und an welcher Stelle und vor welcher Kamera die Sendung weitergeht.

Bei Fremdsendungen kommt von den verschiedenen Agenturen ungeschnittenes Bildmaterial. Auf dem Schnittplatz im technischen Produktionszentrum werden die Bilder aufbereitet und im Server zwischengelagert und dann vom Bildmischer gesendet. So können Sondersendungen schnell ausgestrahlt werden. 50 Minuten nach dem Tsunami in Japan waren die Bilder bereits in einer Livetagesschau zu sehen.



Das Tagesschaustudio gehört zu den grösseren. Auch hier ist die Rückwand wie ein Stück aus einem Kreis gebogen. Die Wand ist weiss, so lassen sich die verschiedenen Erkennungsbilder darauf projizieren. Bei der „Tagesschau“ sind das viele bläuliche Bildschirme, bei „10 vor 10“ eine Stadt mit tausenden von Lichtern unter rotem Abendhimmel. Das Pult links, an dem langen Tisch, ist für die „Tagesschau“, das rechte für „10 vor 10“. Die Börsendaten und das Meteo erscheinen auf Bildschirmen.

Was macht man aber, wenn in einer Sendung zwei Moderatoren miteinander sprechen und der eine ist gross und der andere klein? Damit nun nicht vom Grossen der Kopf abgeschnitten wird und vom Kleinen nur noch der Scheitel am unteren Bildschirmrand zu sehen ist, steht der Grosse auf einer versenkbaren Bodenplatte. Die Kamera ist auf der Höhe des Kleinen und der Grosse wird soweit „versenkt“, bis er gleich gross, oder vielmehr gleich klein ist, wie sein Kollege. Gutes Beispiel für zwei solche Tagesschausprecher waren die Herren Spahn und Huber.



Der Moderator kann seinen Text ablesen. Dazu befinden sich unterhalb der Kamera Spiegel. Damit ist gewährleistet, dass der Sprecher immer in die Kamera schaut.

Auch wenn eine Nachrichtensendung genau geplant wird, kann es passieren, dass kurzfristig ein brandaktueller Beitrag eingeschoben werden muss. Dafür erscheint ein Bild und der Moderator sagt spontan drei bis sechs Sätze dazu. Üblich ist,

dass bei Bild- oder Filmbeiträgen der Text von einem Off-Sprecher übernommen wird. Er sitzt in einem kleinen Raum daneben, wie auch die Simultanübersetzer. Am Schluss jeder „Tagesschau“ zeigt die Kamera Nummer 4 die Totale des Studios. Diese immer gleichen Abläufe sind wichtig für den Wiedererkennungswert einer Sendung.

15 Journalisten, 15 Cutter, ein Kommentator, ein Leser, Leute für die Tontechnik, die Kostüme, die Maske, etc.- nur schon für die „Tagesschau“ braucht es viele Personen. Im ganzen Bereich des Fernsehstudios gibt es 2000 Mitarbeiter in mehr als 60 Berufen!

Das nächste Studio ist speziell ausgerüstet. Hier können die Besucher einmal selbst Moderator spielen und freundlich lächelnd einen Text unterhalb der Kamera ablesen. Nachteil für die Leserin: Sie sieht sich selbst nicht auf dem Bildschirm.



Die Wand hinter dem Moderator ist, wie üblich, gebogen und – blau. Hier haben wir eine sogenannte „Bluebox“. Der Moderator wird gefilmt, während er einen Text spricht. Dabei filtert die Kamera die blauen Farben heraus, so dass der Hintergrund verschwindet. Nun kann dieser Film in der Technikabteilung beliebig hinterlegt werden, sei es mit einem anderen Film oder mit Grafikkarten. Blau deshalb, weil die Haut und die Haare kein Blau

enthalten. Man sollte natürlich keine blaue Kleidung tragen, sonst können diese Stellen des Moderators auch verschwinden....

Das nächste Studio auf unserem Weg ist leer. Hier drin findet zum Beispiel die Ratesendung „1 gegen 100“ statt. Nur schon für jeden der 100 Mittrater braucht es einen eigenen Scheinwerfer. Dazu kommt noch die gesamte sonstige Beleuchtung. Das heisst, von der Decke hängt ein Scheinwerfer neben dem anderen.



Um die Requisiten nicht jede Woche neu auf- und abbauen zu müssen, werden über Tage hinweg mehrere Folgen aufgezeichnet, 3-5 Sendungen pro Tag. Der Fernsehzuschauer bekommt jedoch immer nur eine Folge pro Woche zu sehen. Damit er den

Zeitunterschied nicht merkt, ziehen sich die Moderatoren und die Kandidaten in jeder Pause um. Die „Arena“ wird jeweils von 17:00 bis 18:00 aufgezeichnet und dann am selben Abend um 23:00 unverändert gesendet. Diese Sendezeit wäre zu spät für eine Live-Sendung. Der Kassensturz hingegen ist immer eine Direktsendung.

Die „Sternstunde“ ist frisch umgezogen. Für diese Sendung wurde nur eine kleine Ecke reserviert. 1 Tisch, 4 Stühle und zwei hübsch gestaltete Wände dahinter, fertig.

Der letzte Punkt unserer Besichtigung ist das Studio 1. Mit 1000m² ist es das grösste der 13 Studios und hat Platz für 300 Zuschauer. Für manche Sendungen, wie zum Beispiel „Aeschbacher“ oder „Giacobbo/Müller“ ist das zu klein. In solchen Fällen findet die Sendung im „Kaufleuten“ statt und wird mit mobilen Kameras aufgenommen.



Auf dem Boden im Studio 1 befinden sich verschiedene glänzende Punkte. Und zu welcher Sendung gehört dieses Dekor? Die Antwort lässt etwas länger auf sich warten als bei „Glanz und Gloria“, doch dann kommt von einer der Teilnehmerinnen: „Alperöösli“.

Auf dem Weg nach draussen beschliesse ich, hin und wieder einmal SRF1 einzustellen. Und sei es nur, um zu sehen, wie die Räumlichkeiten, die

wir jetzt besichtigt haben, am Bildschirm aussehen.

P:S: Zwischenzeitlich habe ich verschiedentlich SRF1 geschaut und kenne doch schon ein paar Sendungen, ihre Studios und die dazugehörigen Wiedererkennungsmerkmale im Fernsehen...

Elvira Bodmer

Bericht Lehrabschlussfeier 2014

Lehrabschlussfeier in Zürich

85 überglückliche Lehrabgänger durften am Freitag, 4. Juli 2014, ihre Diplome entgegennehmen und feiern!

Der Geschäftsführer, Herr Ingo Fritschi, eröffnete die Lehrabschlussfeier mit einer Rede im Swissôtel Zürich Oerlikon. Als Gastredner durften wir Herrn Daniel Leupi, Vorsteher des Finanzdepartementes vom Stadtrat Zürich, begrüßen.

Etwas mehr als 300 Gäste freuten sich mit unseren frischgebackenen Lehrabgängern.

Für eine hervorragende Show sorgten zwei libs-Lernende; der Steptänzer Noel Blum, und für den musikalischen Teil wurden wir vom Geiger Lavan Rasiah verwöhnt! Beim anschliessenden Apéro entstanden amüsante Gespräche und gelungene Schnappschüsse!



Unsere "neuen" Ehemaligen 2014

Im August 2014 haben die unten genannten Lehrlinge der libs ihre Lehre mit Erfolg abgeschlossen.

Wir von der VELMBO gratulieren ihnen dazu ganz herzlich!

| | | |
|------|-------------|----------|
| Herr | Brand | Michel |
| Herr | Brunner | Mario |
| Frau | Di Giuseppe | Valeria |
| Herr | Emberger | Raphael |
| Herr | Ferrara | Valerio |
| Herr | Glutz | Jonas |
| Frau | Graf | Nadja |
| Herr | Grau | Robin |
| Herr | Hasanbasic | Senaulah |
| Herr | Ibraimi | Valmir |
| Herr | Ivelj | Darko |
| Herr | Kessler | Jonas |
| Frau | Lang | Laura |
| Herr | Michlig | Robin |
| Herr | Milojevic | Nemanja |
| Herr | Morina | Sejdi |
| Herr | Murtishi | Skender |
| Herr | Oetterli | Robin |
| Herr | Peier | Gregorij |
| Frau | Schleuniger | Nadja |
| Herr | Strässler | Rino |
| Frau | Teixeira | Mafalda |
| | | Trung- |
| Herr | Tran | Lam |
| Herr | Walvogel | Pascal |
| Herr | Zivanovic | Marko |

Anlässlich der Lehrabschlussfeier haben sie sich entschlossen der VELMBO beizutreten.

Jahrestreffen 2015

Programm vom 30. Mai 2015

ab 08:15 Uhr Besammlung bei libs in Oerlikon

09:00 Uhr Fahrt mit Car nach Flums-Hochwiese ca. 90 min

10:45 Uhr Führung ca. 1 1/2 h in Gruppen à 30 Personen
Versuchsstollen
Hagerbach AG



12:15 Uhr Apé

12:45 Uhr Mittagessen im Restaurant Hagerbach

14:30 Uhr Rückfahrt nach Zürich Oerlikon

ca. 16:10 Uhr zurück beim Parkhaus Jungholz in Oerlikon

Vorstandsreise 2014

Am Freitag dem 12. September trafen wir uns am Nachmittag, mit unseren Partnerinnen und Partnern, bei libs in Oerlikon zur diesjährigen Vorstandsreise. Mit einem Kleinbus, gekonnt chauffiert durch Walti, ging die Reise, im strömenden Regen, über St. Gallen, Arlbergtunnel und



Landeck nach Reschen am gleichnamigen Pass. Ein Stau auf der Autobahn nach Winterthur verzögerte unsere Fahrt etwas, dass die Ankunft im Hotel zum Mohren erst nach zwanzig Uhr erfolgte. Vor dem Zimmerbezug genossen wir dann ein feines mehrgängiges Nachtessen mit anschließendem Schlummertrunk.



Nach dem Frühstück am Samstag fuhren wir, bei immer klarerem Wetter, durch das Vinschgau, via Meran, nach Bozen. Dort hatten wir die Gelegenheit den Markt zu besuchen und die Altstadt zu erkunden. Da sich am frühen Nachmittag schon wieder der Hunger meldete, hielten wir auf dem Rückweg zum Reschenpass, in der Ebene zwischen Bozen und Meran in



einer Apfelplantage. In der Gartenwirtschaft der Jausenstation verwöhnte man uns mit Tiroler Spezialitäten und anderen leckeren Produkten.

Den späteren Nachmittag, zurück im Hotel, nutzten wir individuell um im Hotelbad zu schwimmen, in der Gegend um den



Reschensee und im Dorf zu spazieren, die Kuchen der Hausbäckerei zu kosten oder im Hotelzimmer zu entspannen.

Gegen sieben Uhr am Abend versammelten wir uns wieder zum gemeinsamen Nachtessen. Bis zu später Stunde wurden alte Geschichten aufgewärmt und



lustige Anekdoten erzählt.

Am folgenden Morgen mussten die Koffer bereits wieder gepackt werden um die lange Heimreise in Angriff zu nehmen. Die erste Reiseetappe führte uns von Reschen ins Vinschgau hinunter nach Prad und von dort, über 48 Harnadelkurven, hinauf zum 2760m hohen Pass des



Stilfserjochs. Oben angelangt, genossen wir die grandiose Aussicht auf den Ortler,

die extrem angelegte Pässstrasse und die lange Reihe von hohen Alpengipfeln. Auf der weitem Fahrt wurde der Umbrailpass überquert, um ins Münstertal zu gelangen. Anschliessend folgte die Bergfahrt zum Ofenpass, wo wieder eine kleine Pause zum geniessen der Aussicht eingelegt wurde. Als wir am frühen Nachmittag Susch im Engadin erreichten, war schon wieder ein Imbiss fällig. Frisch gestärkt passierten wir den Flüelapass, um dann via Davos, Landquart, Uznach und Uster wieder nach Zürich-Oerlikon zurückzukehren.

Unsere Reise war sehr lehrreich, besuchten wir doch einige Orte, welche den meisten Teilnehmern unbekannt waren.

Herzlichen Dank dem Organisator Walti Fricker!



Veränderungen bei libs Zürich

Die Mechanik Werkstatt libs Zürich hat ein neues Gesicht

Da sich die Lernenden-Ausbildung der Polymechaniker (ehemals Maschinenmechaniker) in den letzten 20 Jahren stark verändert hat, wurde ein neues Layout für die Maschinenhalle bei libs in Zürich nötig.



Anfangs Juli wurden nun alle Werkzeugmaschinen vom Strom genommen, neu gestellt und nun laufend wieder angeschlossen.



Da viele Elektro-Installationen den heutigen Normen nicht mehr genügten, mussten auch diese ersetzt werden. Zugleich wurde die gesamte Hallenbeleuchtung erneuert.

Projekt Rose Pavillon



libs Zürich unterstützt das Projekt «Rose Pavillon»

Dimitry Demin, Dipl. Ing. MAS CAAD (ETH Zürich), hat libs Zürich im Oktober 2013 angefragt, ob wir das Projekt «Rose Pavillon», dass er in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich der Abteilung Chair for Computer Aided Architectural Design (CAAD) durchführt, zu unterstützen.

Der «Rose Pavillon» verkörpert eine geometrisch komplexe Architektur. Die Form des Pavillons wird aus Aluminiumblechen hergestellt und verkörpert den Gedanken, Konstruktion und Ästhetik miteinander zu verschmelzen.

Die Anlagen- und Apparatebauer Lernenden von libs Zürich haben in den letzten Monaten das Projekt «Rose Pavillon» tatkräftig unterstützt.

Alle Bleche für den «Rose Pavillon» wurden bei libs zugeschnitten, in den richtigen Winkel gebogen und vorbereitet für die Montage vor Ort. Zudem waren noch zwei Lernende über drei Tage am Aufbau des Pavillons auf der Polyterrasse an der ETH Zürich im Einsatz.

Am 23. Juli 2014 wurde der Pavillon auf der Polyterrasse offiziell eingeweiht und bis Ende Juli ausgestellt.



TOSHIBA TEC SWITZERLAND AG
UNTERSTÜTZT DEN VEREIN VELMBO
MIT DEM DRUCK DER RUNDSCHAU

DAS NEUSTE FÜR IHR OFFICE

e-STUDIO2007

➤ MULTIFUNKTIONSGERÄT MIT:

- 20 Seiten/Minute
- Papierformate DIN A5-A3
- Auflösung 2400 x 600 dpi
- 1 x 250 Blatt Papierkassette
- Einzelblatteinzug für 100 Blatt
- Originaleinzug 50 Blatt
- Netzwerkfähig
- Farbscanner

Weitere Optionen auf Anfrage

➤ AKTIONSPREIS **Fr. 1'990.-**

statt Fr. 3'280.-



e-STUDIO2555CSE

➤ MULTIFUNKTIONSGERÄT MIT:

- 25 Seiten/Min. s/w und Farbe
- Papierformate DIN A5 - A3
- Originaleinzug / Duplex
- 2 x 550 Blatt Papierkassette
- Einzelblatteinzug für 100 Blatt
- Unterschrank
- 160 GB Secure HDD
- 2GB RAM
- Inkl. Druck- und Scanoption

Weitere Optionen auf Anfrage

➤ AKTIONSPREIS **Fr. 6'990.-**

statt Fr. 12640.-

Ständliche Preise verstehen sich inkl. MWST, vBG und Transportkosten. Preisänderung/Vorbehalten vorbehalten (2014)

TOSHIBA TEC SWITZERLAND AG
 ROLF VON WEISSENFLUH
 MAX HÖGGER-STRASSE 2
 8048 ZÜRICH
 TEL. 079 - 207 41 46, FAX 044 - 439 71 72
 ROLF.VONWEISSENFLUH@TOSHIBATEC.CH

TOSHIBA
Leading Innovation >>>

WWW.TOSHIBATEC.CH

Vorstandsadressen

Ehrenobmann:

Walter Noser

Ehrenpräsident:

Walter Fricker

Präsident:

Markus Gadiant

E-Mail: markus.gadiant@libs.ch

Vizepräsidentin, Protokollaktuarin:

Heike Ernst

E-Mail: heike.ernst@sunrise.ch

Mitgliederaktuarin:

Erika Baumgartner

E-Mail: e.b-a@sunrise.ch

Aktuar:

Daniel Frey

E-Mail: frey.welsikon@sunrise.ch

Kassier:

Georg Müller

Beisitzer:

Stephan Vetterli :

E-Mail: stephan.vetterli@ch.abb.com

Webmaster:

Adamo Mele 6

E-Mail: admin@velmbo.ch

velmbo Homepage:

Internet: www.velmbo.ch

libs:

libs Therese-Giehse-Str. 6 8050 Zürich

Internet: www.libs.ch

**P.P.
8050 Zürich**

Einsendungen für die VELMBO-Rundschau sind zu richten an:

Daniel Frey

frey.welsikon@sunrise.ch

Redaktionsschluss für Nr. 183: Ende Februar 2015

Adressänderungen ...

-per Post:

VELMBO
Postfach 5532
8050 Zürich

-per Mail:

admin@velmbo.ch

Internetseite: www.velmbo.ch
Webmaster: Adamo Mele (admin@velmbo.ch)

Druck: Rolf von Weissenfluh, 8309 Nürens Dorf